

DR.NİHAT SARGIN, VORSITZENDER DER VEREINIGTEN KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER TÜRKEI (TBKP), UND HAYDAR KUTLU, GENERALSEKRETAER DER TBKP, HABEN AM 20. TAG IHRES HUNGERSTREIKS IHRE AKTION UNTERBROCHEN.

25.4.199

## ERKLAERUNG

Die Türkei hat in den letzten 15-20 Tagen eine wichtige Zeit erlebt. Jetzt ist unserem Land eine neue Situation entstanden.

In einer Situation in dem die Anhänger des repressiven und anachronistischen Regimes, die mit der Fortführung des 12. September-Verständnisses unser Land in eine finstere Zukunft führen wollen, konnte man sehen, dass in unserem Land Kräfte gibt, die sich für eine friedliche, demokratische und glückliche Zukunft unseres Volkes einsetzen, dass das Land nicht allein gelassen ist. In einer hoffnungslosen Lage haben die Kräfte der Demokratie ein ernsthaftes Hoffnungslicht erzeugt.

Dieser neue Zustand, der von der stärker gewordenen demokratischer Opposition bestimmt wurde zeigt uns, dass die Aufgabe " der Verwarnung für die Demokratie ", die unser Hauptziel bei unserem Hungerstreik war, verwirklicht wurde.

Die Frage der Abschaffung der Paragraphen 141,142 und 163, die durch die Regierung von dem politischen Tagespunkt fallengelassen oder zumindest ins Winterschlaf gelegt wurde- dies war das zweite und direkte Ziel unseres Hungerstreiks- wurde erneut und unumkehrbar an die Tagesordnungs der Türkei und somit auch zur Behandlung ins Kabinett gebracht. Darüber wurde und wird noch weiter diskutiert.

Die Solidarität und die Unterstützung, die uns bei unserer Sache als eine gerechte Sache bestätigte, war in einem Ausmass der alle optimistischen Einschätzungen übertraf und dies wieder spiegelte sich im ganzen Lande und in allen gesellschaftlichen Teile unserer Bevölkerung. Durch Aktionen, die jede einzelne ein Beispiel für die Schaffung und Erfindung neuer Ideen sind, durch deren Bericht erstattung, durch Artikeln und Erklärungen wurde eindeutig bewiesen, dass ein Konsens in Bezug auf die Abschaffung dieser Paragraphen und auch konkret für den Prozess der gegen uns läuft, erreicht wurde.

Letztendlich hat der Staatspräsident Turgut Özal, obwohl er nicht ein direkter Verhandlungspartner ist, bei den Gesprächen gegenüber den ausländischen Journalisten erklärt und zugesichert, dass die Regierung die Tätigkeit im Bezug der Behandlung der Paragraphen 141,142 und 163 weiterführt und nach den Feiertagen diese eine endgültige Form bekommen werden.

Die prominenten Vertreter der demokratischen Kräfte, die zur eigentlichen Besitzer der Unterstützung und der Solidarität geworden sind, haben während ihrer persönlichen Besuche in der Haftanstalt, durch ihre Telegramme und Briefe, die sie an uns schickten, und durch ihre Botschaft, die uns unsere Rechtsanwälte brachten, mit Nachdruck folgende Wünsche und Meinungen zum Ausdruck gebracht: Sowohl für die Organisierung einer grösseren und fruchtbaren Solidarität, als auch für ein Ergebnis bei der Diskussion innerhalb der Regierung in der Richtung, dass die Öffentlichkeit des Landes und der Welt mit Nachdruck verlangt, wird unumgänglich eine gewisse Zeit gebraucht. Doch hätten sie tiefe Besorgnis um unsere Gesundheit gehabt, falls unser Hungerstreik andauern würde.

Diese Faktoren in ihrer Gesamtheit und mit Aufmerksamkeit in Betracht ziehend, besonders wegen der Tatsache, dass unser Hungerstreik wegen seiner Dimension zur Sache der demokratischen Kräfte geworden ist, und dass wir deshalb nicht mehr alleine darüber entscheiden können, dem gemeinsamen Wunsch der Öffentlichkeit entgegenkommend sehen wir es als angebracht, unseren Hungerstreik für eine Weile zu verschieben.

Wir müssen offen unterstreichen, dass wir unsere Aktion nicht beenden, sondern nur abbrechen. Denn, trotz einiger Zeichen in Hinblick einer baldigen Lösung der Probleme, die die Öffentlichkeit mitverfolgen konnte und wir im Rahmen uns erreichten Informationen wahrnahmen, kann man sie nicht als absolut sicher betrachten. Die Art der Anklage gegen uns und der durch unsere Inhaftierung entstandene Justizskandal wurden bisher nicht aufgehoben. Doch wird unser Beschluss auch die Behauptung, " Wir üben einen Diktat " entkräften, und die Versuche vereiteln, diese Behauptung als einen neuen Anlass für die erneute Verschiebung der Behandlung der Probleme darzustellen.

Wir sprechen unseren tiefen Dank an alle Menschen- jung und alt, Frauen und Männer-, an die demokratische Öffentlichkeit unseres Landes und der Welt, die zusammen mit unseren Schwestern und Brüdern aus der TBKP in den zwanzig Tagen des Hungerstreiks die physische Kraft, die wir verloren haben, durch ihre Unterstützung und Solidarität in jedem Anlass und neue Anlässe schaffend durch eine viel grössere moralische Kraft ersetzt haben.

Die letzten zwanzig Tage haben die folgende einfache Tatsache noch einmal bestätigt : Wir können die von uns ersehnten Demokratie nur dann erreichen, wenn wir uns mit der Würde und dem Stolz eines Menschen für unsere Rechte gemeinsam persönlich einsetzen. Die pluralistische Demokratie wird mit der Beteiligung aller verwirklicht werden.

Dr.Nihat Sargın - Haydar Kutlu

**Adresse:**

**Dr.Nihat Sargın - Haydar Kutlu  
Ankara Merkez Kapalı Cezaevi  
10. Koğuş  
Ulucanlar-Ankara  
TÜRKEI**

TÜRKİYE SOSYAL TARİH ARKİVİ  
TÜSTAV